
STANDSCHÜTZEN OBERWINTERTHUR

DER STANDSCHÜTZ



AUSGABE NR. 313
Februar 2025

8404 Winterthur

Erscheint jährlich 4 bis 5 mal

EDITORIAL

Liebe Standschützen und Standschützen-Gönner,

willkommen im neuen Jahr. Grosse Veränderungen sollen auf uns zukommen, sagen die Auguren. Kurz vor Jahresende haben unsere Spitzendiplomaten, angeführt von Bundesrätin Viola Amherd, mit den EU-Diplomaten neue Verträge «erfolgreich» ausgehandelt, zu denen wir nun «Ja» sagen sollen. Dumm nur, dass die Details der Verträge immer noch nicht rausgerückt wurden. Ob Viola Amherd ein schlechtes Gewissen hat und deswegen zurücktrat? Auf jeden Fall müssen wir viel Ungutes erwarten. Einmal mehr wird versucht, die direkte Demokratie in der Schweiz auszuhebeln und die Gerichtbarkeit der EU zu überlassen. Wieviel solche EU-Verträge taugen, sollten wir Schützen spätestens seit Schengen wissen. Es ist wie beim Pokerspielen, die Bank gewinnt immer.

Wie es ohne direkte Demokratie geht, sehen wir momentan im deutschen Komödianten-Stadl. Die Politiker agieren vom Volk völlig abgekoppelt wie in einem Theater. Die Show ist wichtig, die Stimmen des Volkes nicht. Die AfD gilt per se als rechtsextrem, ein Viertel der deutschen Wähler gehörte somit ins Gefängnis, es sei denn, er wählt nun die Union. Zur gleichen Zeit geht die Infrastruktur kaputt und die Industrie kollabiert. Trumps Zölle werden noch den Rest geben. Ja, so geht es, wenn man alles den Politikern überlässt. Wie gut funktioniert da noch die Schweiz, auch wenn sie nicht perfekt ist. Deutschland und die EU könnten viel von uns lernen, nicht umgekehrt!

Veränderungen gibt es auch bei uns Schützen. Seit dem 01.01.2025 darf man auf dem Sturmgewehr 90 das Ringkorn so benutzen, wie es bei den anderen Ordonnanzgewehren



schon länger gang und gäbe ist. Eine positive und spannende Möglichkeit, die ich gerne nutze.

Auch die Garderobe der Standschützen wurde «renoviert». Leider lief aufgrund von Herstellungsfehlern noch nicht alles perfekt, aber es kommt schon gut. Nebenan ein Foto von Aleksandr Goryachkin, der in der Arbeitsgruppe zur Kleiderbeschaffung mitgewirkt und einen kurzweiligen Bericht verfasst hat, der in diesem Standschütz nachzulesen ist. Vielen Dank, Aleksandr, super gemacht!

Liebe Leser, ich wünsche Euch allen ein gutes 2025. Mögen die Veränderungen zu einem guten Ende führen.

Peter Reinhard

ADRESSVERZEICHNIS DER VORSTANDSMITGLIEDER

Präsident und Nachwuchs-Chef	Marcel Ochsner Löwenstrasse 5 8400 Winterthur	Privat Gesch. E-Mail	052 212 29 66 052 267 29 47 marcel.ochsner@bluewin.ch
Aktuar und Vizepräsident	Peter Jörger Junkerweg 9 8545 Sulz-Rickenbach	Privat E-Mail	052 337 32 53 p.joerger@bluewin.ch
Kassier	Urs Mönch Solarstrasse 3 8404 Winterthur	Privat E-Mail	052 242 34 58 urs.moench@gmx.ch
Schützenmeister Int. Wettkämpfe und Webmaster	Kurt Ochsner Grütmatt 3 6319 Allenwinden	Privat Natel E-Mail	052 233 07 20 079 444 21 25 kurt.ochsner@bluewin.ch
Schützenmeister Obligatorisch und Dorfgruppensch.	Martin Ramp Oberheimen 3 9515 Hosenruck	Privat Natel E-Mail	071 947 28 42 079 430 42 87 tino@mcramp.ch
Festschützenmeister	René Lüthi Stationsstr. 30 8487 Zell	Privat Natel E-Mail	052 383 16 32 079 371 09 64 luethirene@bluewin.ch
Veteranenchef	Schwarzenbach Heinz Tösstalstrasse 157 8400 Winterthur	Natel E-Mail	079 505 23 11 heinz.schwarzenbach@bluewin.ch
Chronist	Vakant		

Den Vorstand unterstützend, aber nicht im Vorstand:

- Roman Ochsner (Spezialaufgaben)
- Thomas Pauli (Fähnrich und Spezialaufgaben)
- Peter Reinhard (Redaktion „Standeschütz“ und „Oberi-Zytig“)

Redaktionsteam:

Aleksandr Goryachkin, Urs Mönch, Marcel Ochsner, Peter Reinhard

Homepage der Standschützen: www.stsoberi.ch

Mitgliederverwaltung SSV: 1.01.0.10.195

Vereinsnummer VBS: 01.2.195.011

Konto der Standschützen: Raiffeisenbank Winterthur
IBAN CH50 8080 8002 1035 9697 9
Einzahlungsscheine bei Urs Mönch verlangen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	1
Vorstandsadressen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Redaktionelles	3
Einladung zur 158. Ord. Generalversammlung 2025	4
Protokoll der 157. Ord. Generalversammlung 2024	6 – 12
Jahresbericht des Präsidenten	12 – 14
Externe Schiessanlässe	15 – 17
In Kürze	18 – 21
Kommende Anlässe & Termine, Diverses	22 – 24

REDAKTIONELLES

Redaktion:

Team unter der Leitung von Marcel Ochsner

Redaktionsschluss:

16. Juni 2025

Die nächste Ausgabe erscheint:

Anfangs Juli 2025



Einmal mehr hat unser Präsi die Standschützen durch ein erfolgreiches Jahr gemanagt.

EINLADUNG ZUR 158. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2025

**Donnerstag, den 13. März 2025 um 20.00 Uhr
in der Schützenstube Ohrbühl**

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Herbstversammlung 2024 *)
4. Jahresbericht des Präsidenten *)
5. Kasse
 - a) Jahresrechnung 2024
 - b) Revisorenbericht 2024
6. Jahresbeiträge
7. Munitionspreise
8. Wahlen
9. Mutationen / Ehrungen
10. Schiesstätigkeit
 - a) Jahresprogramm
 - b) Feldschiessen / Obligatorisch
 - c) Gruppenmeisterschaft
 - d) Übrige Schiessanlässe
11. Geselliges
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis am 06. März 2025 an den Präsidenten,
Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur, zu richten.

Die Teilnahme an der Generalversammlung erachtet der Vorstand als Ehrensache!

*) nachfolgend im Standschütz abgedruckt

Mit Sicherheit ins Ziel



Roth Gerüste AG

Schaffhauserstrasse 56

8500 Frauenfeld

www.rothgerueste.ch

roth gerüste
wenn Schönes entsteht

PROTOKOLL DER DER 157. GENERALVERSAMMLUNG 2024

Das Protokoll war zwar schon im Standschütz 310 abgedruckt, wurde aber nach der Absage der Herbstversammlung noch nicht abgenommen. Daher ist es hier nochmal.

Schützenstube Ohrbühl
Donnerstag, 07. März 2024, 20.00 Uhr

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und namentlich unsere Ehrenmitglieder Hausi Aegerter, Peter Reinhard, Marcel Ochsner, Peter Jörger und Martin Ramp.

Entschuldigt haben sich Ehrenmitglied Heiri Suremann sowie einige weitere Standschützen.

Es sind 26 Mitglieder anwesend und somit beträgt das absolutes Mehr 14.

Die Einladung mit Traktandenliste erfolgte termingerecht. Da keine Einwände erfolgen, werden wir die GV nach dieser Traktandenliste abhalten.

Totenehrung:

Meinrad Kälin verstarb am 1. November 2023 im 86. Altersjahr. Meiri trat 1967 den Standschützen bei und war von 1972 – 1976 und 1988 – 1997 als Schützenmeister im Vorstand tätig. Seine grosse Passion galt dem Jodeln, unvergessen bleiben seine Gesangseinlagen in der Schützenstube Zinzikon.

Hans-Heinrich Gautschi verstarb am 7. November 2023 nach kurzer Krankheit völlig überraschend 63-jährig. Hans-Heiri trat Ende 2018 den Standschützen bei, die gemeinsame Zeit war leider viel zu kurz, trotzdem lernten wir ihn als hilfsbereiten und geselligen Kollegen kennen und schätzen.

Zwei grosse Persönlichkeiten, Freunde und Kameraden sind von uns gegangen. Wir werden ihre aufgestellte und humorvolle Art vermissen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden.

2. Wahl der Stimmzähler

Heinz von Känel wird von Marcel vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Herbstversammlung 2023

Das Protokoll ist im Standschütz Nr. 308 Seite 7 - 11 erschienen. Es wird ohne Ergänzungen und Einwände genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht ist im Standschütz 308 auf den Seiten 12 bis 14 abgedruckt. Auch dieser wird ohne Fragen und Ergänzungen genehmigt.

5. Kassa

a) Jahresrechnung 2023

Sie liegt schriftlich vor und wird von Kassier Urs Mönch in einzelnen Punkten erläutert und kommentiert:

- Die Nachwuchskosten schlugen mit ca. Fr. 1'500.-- positiv zu Buche
- Erfreulich auch der Betrag von Fr. 2'649.-- an Spenden
- Auf Fr. 463.-- beliefen sich die Kosten für Geselliges.
- Um den hohen Munitionskauf zu decken gewährten Peter Reinhard, Urs Mönch und Marcel Ochsner der Kasse ein zinsloses Darlehen von total Fr. 12'000.- für 3 Jahre.
- Insgesamt haben wir einen Verlust in vertretbarem Rahmen erwirtschaftet. Unser Vermögen ist nach wie vor im fünfstelligen Bereich. Genaue Zahlen werden hier nicht publiziert, sie können beim Kassier nachgefragt werden.

b) Revisorenbericht 2023

Christoph Nay verliest den Revisorenbericht. Er beinhaltet, dass die Revision der Kasse erfolgreich war und erwähnt die tadellose Führung der Konten und die Korrektheit aller Angaben.

Die Revisoren beantragen der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und die Entlastung des Kassiers.

Da keine Fragen dazu gestellt werden, werden die Rechnung und der Revisorenbericht einzeln von der Versammlung einstimmig abgenommen und dem Kassier Entlastung erteilt.

Für die tadellos geleistete Arbeit dankt Marcel dem Kassier und den Revisoren.

6. Jahresbeiträge 2025

Der Vorstand schlägt vor die Jahresbeiträge wie im 2024 zu belassen:

- Jahresbeitrag Aktive mit Lizenz durch StS Oberi: Fr. 120.—
- Jahresbeitrag Aktive mit Lizenz durch andere Vereine: Fr. 100.—
- Jahresbeitrag Aktive ohne Lizenz: Fr. 50.—
- Gönnerbeitrag (Zeitungs-Abo): Fr. 25.—
- Junioren: Fr. 50.—

Die Versammlung stimmt diesem Antrag wie formuliert einstimmig zu.

Wir werden auch den Jahresbeitrag dieses Jahr mit einer Rechnung zusammen mit den Lizenzgebühren und den Stichen einziehen.

7. Munitionspreise

Der Vorstand schlägt vor auch die Munitionspreise wie im 2022 zu belassen:

- Munition für Training und Vereinsübungen: 50 Rp.
- Munition für Probeschüsse an Obli-Übungen: 70 Rp.

Den Munitions-Preis für Junioren und Jungschützen müssen wir nicht fixieren, da diese seit einigen Jahren für sie gratis ist! Die Unkosten sind mit den J+S Beiträgen mehr als gedeckt. Die Junioren leisten noch zusätzlich 2-3 Helfereinsätze zu Gunsten des Vereins.

Diesen Vorschlägen wird von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

8. Wahlen

Da gemäss Statuten der Vorstand für 2 Jahre gewählt ist, ist dieses Jahr kein Wahljahr.

Wir haben an der letzten GV informiert, dass wir mit der Suche nach einem Veteranenvertreter zuwarten und Urs Mönch das Amt vorerst besetzt. Wir sind nun in der glücklichen Lage als neuen Veteranenchef Heinz Schwarzenbach zur Wahl vorzuschlagen. Heinz wird einstimmig gewählt und Marcel gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm natürlich viel Freude in seiner neuen Funktion.

Weiter stellen wir die Wahl des Chronisten zur Disposition. Wie bekannt wird die Redaktion unserer Zeitung und die Pressearbeit von Peter Reinhard mit Unterstützung von Urs Mönch ad Interim gemacht. Da sich niemand für diesen Posten «aufdrängt» stellen sich Peter und Urs auch weiterhin zur Verfügung; Marcel dankt ihnen herzlich für ihre grosse Arbeit!

9. Mutationen und Ehrungen

Mutationen:

- Eintritte: Samuel Christen als B-Mitglied, Emma Röthlisberger als A-Mitglied
- Austritte: Keine
- Todesfälle: Konrad Nessensohn, Meinrad Kälin, Hans-Heiri Gautschi

Ehrungen:

- Stapfermedaillen Gewinner:

Im 2023 haben folgende Standschützen die begehrte Stapfermedaille gewonnen:

- René Lüthi 70 Pkt.
- Fredi Anderegg 70 Pkt. bereits im Besitz der Medaille
- Peter Reinhard 70 Pkt. bereits im Besitz der Medaille
- Hugo Tölderer 69 Pkt. bereits im Besitz der Medaille

- Auszeichnung Feldmeisterschaftsmedaillen:
 - Silber: Martin Pöhland
- Den Status des Veteranen erreichten dieses Jahr:
 - Peter Reinhard
 - Köbi Gut
 - Werner Siegenthaler

Marcel gratuliert allen Gewinnern zu ihren Auszeichnungen.

10. Schiesstätigkeit

a) Jahresprogramm

Das Büchlein liegt vor. Wie darin ersichtlich hat sich nichts Grundlegendes geändert und der Inhalt wird kurz besprochen. Korrekturen der GM werden im Beiblatt erwähnt. Es gibt keine Fragen zum Jahresprogramm.

b) Feldschiessen/Bundesprogramm

- Feldschiessen: Das Feldschiessen 2024 wird im Ohrbühl stattfinden. Als Organisator sind wir verantwortlich. Eine Helferliste hat Marcel aufgelegt.
Das OK für den Samstagabend besteht aus Thomas Bründler, Roman Ochsner, Thomas Pauli und Marcel Ochsner.
- Auch für das Bundesprogramm liegt eine Helferliste vor. Marcel wünscht, dass dieses Jahr nicht vor fast jeder Übung noch Helfer gesucht werden müssen!

c) Gruppenmeisterschaft:

- Marcel hat für die GM 2024 angemeldet
 - 4 Gruppen Feld A
 - 2 Gruppen Feld D (wobei es auf Grund der Anmeldungen wahrscheinlich nur 1 Gruppe geben wird).
- Wie im Jahresprogramm geschrieben können ab dem 2. April die Vorrunden der GM geschossen werden.
- Ziele sind: 4 Gruppen erreichen die zentrale Runde im Ohrbühl und 3 Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunden.
- Der GM-Final SSV im 2023 war ein gelungener Anlass; wir erzielten einen Gewinn von ca. Fr. 9'000.-

d) Übrige Schiessanlässe

- 200 Jahr-Jubiläum SSV; der Jubiläumstich kann noch bis am 15. Mai geschossen werden.

Am Final vom 17. August können folgende Anzahl Schützen starten:

- Bis 224 300m Sportgewehre
- Bis 424 300m Armeegewehre
- Bis 133 50m Gewehre

Weiter findet am Sonntag, den 18. August der Festakt statt. Wir nehmen mit der Fahne und 2 Begleitungen teil. Marcel hat bereits 3 Bankettkarten reserviert.

- Marcel informiert über die Teilnahme an der OMM (4 Aktive Mannschaften) und ruft zum Mitmachen auf!
- Das Eröffnungsschiessen hat am letzten Samstag stattgefunden. Es haben 22 Schützinnen und Schützen geschossen. Die Rangliste ist auf der Homepage aufgeschaltet.
- Jahres-Cup: Marcel erläutert das Programm
- Vereinscup: diesen schießen wir am Samstag, den 6. Juli 2024 am Nachmittag im Ohrbühl.
- Für all diese Anlässe hat Marcel eine Anmelde-Liste aufgelegt.
- René Lüthi und Kurt Ochsner erinnern, dass noch einige Anmeldungen für Schiessanlässe fehlen! Kurt wird den Ordner erstellen und bittet, die Standstiche frühzeitig zu schießen!
- Marcel macht noch Werbung für das Cup-Down Schiessen (Auslandschweizer).
- Teilnehmer vom SSV Final Schiessen haben noch 120 Schuss Munition zu gut.
- Fredi sucht noch Teilnehmer für das Calven-Schiessen in Davos; Interessenten sollen sich bitte bei Köbi Gut melden!

11. Geselliges

- *Feldschiessen*: Wie bereits angekündigt werden wir am Feldschiessen-Samstag ein Säuli braten. Wir wollen versuchen, möglichst viele Dorfvereine am Samstagnachmittag zum Schiessen zu motivieren und dann gemeinsam mit ihnen am Abend ca. 18.00 Uhr das Säuli zu verspeisen. Bitte reserviert euch den 25. Mai für das Säuli-Essen, noch besser kommt am Nachmittag am besten mit Begleitung zum Schiessen und bleibt zum Essen.
- *Vereinsreise*: Wir haben am Schützenhöck 2023 entschieden, dass wir mit dem Verein kein Kantonschützenfest besuchen werden. Anstelle des KSF wollten wir ein Schützenfest besuchen, kombiniert mit einem Ausflug. Bei der Suche nach etwas Geeignetem haben wir festgestellt, dass es eigentlich keine schlaue Lösung gibt. Wir haben uns daher entschlossen, «nur» einen Vereinsausflug zu organisieren.

Im Vorstand haben wir auch diskutiert, ob wir mit dem Verein an der Jubiläumsfeier 200 Jahre SSV in Aarau teilnehmen wollen. Im Vorstand wurde dies mit 8:0 verworfen, stattdessen haben wir beschlossen, einen Ausflug, gekoppelt mit einem Brunch zu organisieren. Wir verfolgen zwei grundsätzliche Varianten:

1. Einen Ausflug auf einen Hügel/Berg mit Brunch und Rahmenprogramm
2. Einen Ausflug mit Brunch auf einem Schiff mit Rahmenprogramm

Marcel hat heute ein Mail mit einer Umfrage der Terminfindung geschickt.

- *Dorfgruppenschiessen mit anschliessendem Grill*: Dieser Anlass findet am Samstag, den 28. September 2024, im Ohrbühl statt. Im letzten Jahr waren erfreulicherweise viele Standschützen mit dabei. Die positiven Rückmeldungen der Dorfvereine haben uns dazu bewogen, auch dieses Jahr das Dorfgruppenschiessen im gleichen Rahmen durch zu führen.

- *Absendabend*: Dieser findet am Samstag, den 30. November in der Schützenstube Ohrbühl statt und wird im gleichen Rahmen der vergangenen Jahre durchgeführt.
- *Preisjassen*: Dieses konnte mit 16 Teilnehmern vor 2 Wochen durchgeführt werden. Die Ranglisten sind auf Homepage aufgeschaltet.

12. Anträge

Von den Mitgliedern sind bis am 1. März keine Anträge eingegangen. Der Vorstand hat ebenfalls keine Anträge.

13. Verschiedenes

- *Vereinsbekleidung*: Kurt Ochsner berichtet, dass vor Ort letzte Änderungen angeschaut werden. Er denkt im Laufe des Sommers Muster vorzeigen zu können, sodass anschliessend Bestellungen gemacht werden können; die neuen Kleider müssen wir im Frühjahr 2025 zur Verfügung haben.
- *Homepage*: Kurt ist am Überarbeiten einer neuen Homepage; falls jemand Fehler darauf finden sollte, diese bitte umgehend an Kurt melden!
- *Ohrbühlverband*: Die DV findet am Mittwoch den 13. März im Ohrbühl statt. Marcel wird diese zusammen mit Heinz Schwarzenbach besuchen.
- Dank dem Ertrag aus dem GM – Final wird ab diesem Jahr das Schussgeld für Ohrbühlvereine von 25 Rp. auf 20 Rp. reduziert. Das Schussgeld für das Feldschiessen wird von 21 Rp. auf 17 Rp. reduziert.
- *DV BSVW*: Die DV findet morgen Freitag in Seuzach statt. Die Standschützen werden durch unseren Stapfermedaillen Gewinner René Lüthi sowie Urs und Köbi vertreten.
- *Delegiertenversammlung des Ohrbühlverbandes*: Diese findet am Mittwoch den 15. März im Ohrbühl statt. Marcel wird an der DV teilnehmen.
- *Schiessen in der Witerig*: Wir können mit unveränderten Bedingungen im kommenden Jahr in der Witerig weiter schiessen. Das erste Training startet am Dienstag, 2. April.
- *Ortsverein Oberi*: Die Jubiläums-GV (50.) findet am Donnerstag, den 10. April um 20.00 Uhr statt. Urs wird die Standschützen vertreten.
- *DV des ZHSV*: Am 6. April um 14.00 Uhr findet DV des ZHSV in Obfelden statt. Marcel, Urs und Heinz werden uns vertreten.
- *DV USS*: Am 26. April findet die DV der USS in Aarau statt, mit anschliessendem Bankett. Wir Standschützen haben dafür 2 Stimmkarten, Marcel ist als Gast jeweils eingeladen.
- *DWS*: Die DV findet am 19. März um 19.30 Uhr im JJ Rieter statt und wird von Marcel besucht.
- *Schiessof-Rapport*: Dieser findet am Dienstag, den 12. März in der Brückenwaage Thalheim um 19.30 Uhr statt. Martin Ramp wird den Rapport besuchen.
- Kurt Ochsner wird neue WhatsApp Chat-Gruppe erstellen.
- Marcel wird für Kollegen von Heinz von Känel ein Training im Ohrbühl organisieren.
- Roman bittet, Beiträge für Instagram an ihn zu senden.

Marcel dankt allen Mitgliedern für ihr Engagement zu Gunsten der Standschützen und wünscht allen gleichzeitig einen guten Start in die neue Saison.

Schluss der Generalversammlung: 21.20 Uhr.

Der Aktuar: Peter Jörger

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Standschützinnen, Liebe Standschützen,

das Sportjahr 2024 hatte wieder ganz viele Grossanlässe wie die olympischen Jugendspiele in Korea, die Eishockey WM in Tschechien, die Fussball EM in Deutschland und natürlich die olympischen und paralympischen Spiele in Paris. Gerade die Spiele in Paris bleiben mir sicher noch sehr lange in bester Erinnerung: Sportstätten unter dem Eiffelturm, vor dem Schloss Versailles, hinauf zum Montmartre, Schwimmen in der Seine und noch viele andere weltbekannte Orte. Beeindruckend war auch das Zuschauerinteresse an den Wettkämpfen: Volle Stadien, mehrere Zuschauerreihen an den Strassen und eine super Stimmung in Paris. Für uns Schützen war natürlich der Gewinn der Bronzemedaille von Audrey Gogniat mit dem Luftgewehr und der Olympiasieg von Chiara Leone im 50m 3-Stellungsmatch der absolute Höhepunkt.

Im 2024 feierte unser Dachverband sein 200-jähriges Bestehen. Ich bin ehrlich, ich hatte kein gutes Gefühl, was diese Feier betraf. Mein Gefühl lag glücklicher Weise meilenweit daneben. Wir durften drei super Tage in Aarau erleben. Ein farbenfroher Umzug mit rund 3'000 Teilnehmern, ein Festakt, der einfach nur sensationell war, und eine Festmeile, die zum Verweilen einlud und wo wir ganz viele tolle Begegnungen hatten. An allen Tagen waren auch sämtliche Natschützinnen und -schützen anwesend, gaben Interviews und beantworteten die Fragen der Schützenbasis. Aus Oberwinterthurer Sicht war natürlich der Schiessanlass das Highlight. Christoph Häsler gewann mit einer super Leistung das 200-Jahr Jubiläumsschiessen des SSV.

Beim Durchblättern der letzten Ausgaben des Standschütz stelle ich einmal mehr fest, dass wir ganz viele super Resultate erzielt haben, diese aber bei der grossen Taktfrequenz der Erfolge ins Hintertreffen geraten können. So geschieht das leider auch bei Anlässen, die wir durchführen. Ich will hier nur das Feldschiessen in Erinnerung rufen. Ein tolles OK hat es geschafft, eine markante Steigerung der Teilnehmerzahl zu erwirken. Die Idee, nach 9 Jah-

ren wieder einmal ein Säuli zu braten und dies am Abend mit den Teilnehmern zu essen, war genial und ein voller Erfolg.

Mit dem Gewinn der Silbermedaille am Final der Sektionsmeisterschaft, der erneuten Finalteilnahme einer Gruppe im Feld A an der Schweizer Gruppenmeisterschaft, den vielen Erfolgen an den Sektionswettkämpfen und Gruppenschüssen, den Topplatzierungen an den diversen Ausstichen und Finals, den hervorragenden Resultaten und Platzierungen an den Matchanlässen und den diversen super Resultaten über die ganze Saison dürfen wir von einem äusserst erfolgreichen Jahr sprechen.

Damit diese sportlichen Erfolge möglich sind, braucht es aus meiner Sicht auch gesellige Momente, in denen wir unserer Vereinsgeschichte weitere Episoden hinzufügen können. Mit der Vereinsreise nach Luzern, dem Brunch auf dem Schiff und dem Besuch des KKL, dem Dorfgruppenschüssen, dem Racletteabend, dem Preisjassen und dem Zusammensitzen in der Schützenstube und im Frohsinn nach dem Schiessen versuchen wir, der Geselligkeit diesen wichtigen Raum zu geben.

Dass ich diese Zeilen schreiben kann, dafür sind ganz viele Standschützinnen und Standschützen mit ihrem kleineren und grösseren Engagement an vorderster Front oder im Hintergrund verantwortlich.

Das Motto in der vergangenen Saison war **positives Denken und Geniessen**. Ich bin nach wie vor fest davon überzeugt, dass das positive Denken, aber auch das genüssliche Zurücklehnen und ein tolles Erlebnis gemeinsam geniessen ganz wichtige Eckpfeiler für unseren Erfolg sind. Weitere entscheidende Punkte sind sicher die tolle Kameradschaft, der gegenseitige Respekt über die Leistungen in den verschiedenen Alterskategorien und die Freude über erfolgreiche Resultate unserer Schützinnen und Schützen mit den verschiedenen Sportgeräten. Neid und Missgunst sind Eigenschaften, die wir nicht kennen, im Gegenteil, jeder ist bereit, dem anderen mit Tipps weiterzuhelfen, kurz gesagt, wir sind füreinander da. Ich bin ganz fest überzeugt, dass dies, zusammen mit unserem Trainingsfleiss, der Grundstein des Erfolgs ist.

Mir ist es ein Bedürfnis, Euch, liebe Standschützinnen und Standschützen, von ganzem Herzen zu danken! Mein Dank geht an:

- Alle unsere Mitglieder, dass Ihr die Ideen des Vorstandes positiv aufnehmt und uns unterstützt. Denn ohne Euer Mitwirken nützen die besten Ideen nichts. Für mich ist es eine grosse Freude und auch ein schönes Privileg, Präsident der Standschützen Oberwinterthur zu sein.
- Unsere jungen Schützen, für Euren enormen Trainingsfleiss, die tolle Kameradschaft untereinander und das Einstehen für unseren Sport, aber auch für das Vertreten unserer Werte nach aussen. Ihr seid die Zukunft, und wenn ich Euch so zuschauen, habe ich ganz grosse Freude und sehe für die Standschützen eine grossartige und erfolgreiche Zukunft.
- Alle Helfer, für die tatkräftige Unterstützung an all unseren Anlässen, ohne Euch wären viele Aktivitäten gar nicht möglich.

- Unsere Veteranen, für den Wettkampfgeist, welchen Ihr immer noch an den Tag legt. Mit Eurer Präsenz, Hilfsbereitschaft und Erfahrung seid Ihr eine sehr wichtige und tragende Säule unseres Vereins.
- Meine Vorstandskameraden, für die super Zusammenarbeit, die grosse Unterstützung und Kameradschaft.
- All den spontanen Helfern, die uns bei der Durchführung des GM-Final in Winterthur unterstützt haben und bei den vielen kleinen Projekten tatkräftig geholfen haben.
- Peter Reinhard, für die super Berichte unserer Aktivitäten in der Presse, im Standschütz und in der Oberi-Zeitung. Ich kann mir kein besseres Sprachrohr nach aussen vorstellen.
- Kurt Ochsner, mit Deinem grossen Einsatz ist die Homepage immer top aktualisiert und somit eine super Informationsplattform.
- Alle, die sich in den verschiedenen kleineren OK's, engagieren. Es ist nicht selbstverständlich, dass Ihr Verantwortung übernehmt und so zum Gelingen diverser Anlässe beiträgt.
- Unsere Gönner, für die treue Unterstützung und das Teilhaben an unserem Vereinsleben.
- Unsere Ehrenmitglieder, für die Verbundenheit und den grossen Einsatz für die Standschützen.
- Unsere Spender, ohne Euch könnten wir unsere Aktivitäten niemals in diesem Ausmass betreiben.
- Unsere Lebenspartner, Euer Verständnis, dass wir so viele Stunden unserem Hobby frönen, ist nicht selbstverständlich. Ihr habt einen wesentlichen Anteil an unseren Erfolgen.

Unsere Erfolge sind der Lohn für die vielen Trainingsstunden und bestätigen uns auch in der Haltung, dass wir zwar Junioren, Eliteschützen, Senioren und Veteranen, Gönner, Passive, Ordonnanz- und Standardgewehrschützen haben, aber wir alles sind Standschützen und können gemeinsam ganz grosse Dinge erreichen.

Für mich steht auch das kommende Jahr unter dem Motto „**positives Denken und Geniessen**“.

Geniessen wir doch die Momente, welche wir gemeinsam verbringen können. Es ist ein Privileg, seine Freizeit mit so guten Kolleginnen und Kollegen zu teilen. Warum ärgern wir uns über einen missratenen Schuss oder missglückten Wettkampf? Geniessen wir doch das Hier und Jetzt und schauen vorwärts.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein erfolgreiches und hoffentlich ruhiges 2025. Passt auf Euch auf und bleibt gesund.

Standschützen Oberwinterthur
der Präsident

Marcel Ochsner

EXTERNE SCHIESSANLÄSSE

Sauschiessen Rafz – Gruppensieg hauchdünn verpasst

Nach 2 zweiten Plätzen in den Vorjahren waren die Standschützen heuer auf bestem Weg zum Gruppensieg. Aber im letzten Moment machte die Sau auf Roman Ochsners Scheibe einen Sprung auf die Nachbarscheibe und Roman regierte sofort. Die Sau war zwar tot, aber der Drucker schrieb eine Null denn man darf nicht auf fremden Scheiben wildern. Der Gruppensieg war weg, 2 Punkte zu wenig, aber immer noch Rang 3. Stark!

Neuveteran Christof Carigiet holte souverän die Auszeichnung mit 93 Punkten. Hervorragend schlug sich auch Junior Nila Bischofberger. Er kam ebenfalls auf 93 Zähler.

Am besten traf Marcel Ochsner. Seine 97 Punkte brachten ihm Rang 4 ein, dies bei 708 Schützinnen und Schützen. Bravo!

Gruppe Goldenberg (Feld A)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Sportgerät	Gruppe
1	Ochsner Marcel	1966	Stand.	97
2	Carigiet Christof	1965	Stand.	93
3	Häsler Christoph	1996	Stand.	92
4	Ochsner Kurt	1970	Stand.	91
5	Ochsner Roman	1995	Stand.	84
TOTAL				457

Rang 3

Gruppe Zinziker (Feld A)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Sportgerät	Gruppe
1	Bründler Thomas	1975	Stand.	91
2	Geissler Nick	2008	Stand.	89
3	Bernet Remo	1995	Stand.	89
4	Goryachkin Alex	1992	Stgw.57-03	84
5	Lüthi René	1966	Stand.	84
TOTAL				437

Rang 11

EinzelSchützen

Rang	Name, Vorname	Jg.	Sportgerät	Gruppe
1	Bischofberger Nila	2008	Stand.	93
2	Lehner Janis	2009	Stand.	80
3	Röthlisberger Emma	2009	Stand.	59

Gruppenrangliste Feld A (39 Gruppen rangiert)

Rang	Verein, Gruppe	Total
1	SG Hefenhofen-Dozwil, Wilderer	458
2	Schützen Altnau-Langrickenbach, Altnau 1	457 / 97 / 93 / 93
3	StS Oberwinterthur, Goldenberg	457 / 97 / 93 / 92

Einzelrangliste (708 Schützinnen und Schützen rangiert)

Rang	Verein, Gruppe	Total
1	Bearth Christine, 1995, SV Embrach-Lufingen	98
2	Marolf Werner, 1953, Schützen Altnau-Langrickenbach	97
3	Grob Christian, 1965, SG Hefenhofen-Dozwil	97
4	Ochsner Marcel, 1966, StS Oberwinterthur	97

Sauschiessen in Altikon

Bei schönem Wetter machten 12 Standschützen am traditionellen Sauschiessen in Altikon mit. Roman Ochsner konnte sich mit 77 Punkten und Tiefschuss 98 auf Rang 2 platzieren, Papa Marcel hatte gleich viele Punkte und erreichte mit einem Tiefschuss 95 Rang 4. Der Sieger, ein Seniorveteran mit Freigewehr aufgelegt, verfehlte das Maximum nur um einen Zähler.

Am Sonntag war prächtiges Wanderwetter. Es war wieder einmal richtig gemütlich, im Wald ob Altikon zu grillieren, einen guten Schwatz zu machen und den Tag zu geniessen.

Rang	Name, Vorname	Jg.	Sportgerät	Resultat	Tief- schuss	Rang Gesamt
1	Ochsner Roman	1995	Stand.	77	98	2
2	Ochsner Marcel	1966	Stand.	77	95	4
3	Geisler Nick	1966	Stand.	76	99	6
4	Bründler Thomas	1975	Stand.	75	91	11
5	Häsler Martin	1963	Stand.	74	96	12
6	Carigiet Christof	1965	Stgw. 90	73	90	18
7	Schwarzenbach Heinz	1963	Stgw. 57/03	70	93	39
8	Lehner Janis	1997	Stand.	69	89	53
9	Pauli Thomas	1972	Stand.	67	97	76
10	Siegenthaler Werner	1964	Stand.	66	88	87
11	Gut Jakob	1964	Stgw. 57/03	65	88	99

Filetgewinner (Ränge 1-3):

- Müggler Hans, SV Waldkirch-Ramschwag, 1946, Freigew., 79 Punkte / TS 99
- Ochsner Roman, StS Oberwinterthur, 1995, Stand., 77 Punkte / TS 98
- Gubler Heini, Gachnang-Tegelbachschützen, 195t, Stand., 77 Punkte / TS 97

Insgesamt schossen 199 Schützinnen und Schützen (2023 waren es 145).



Unsere Altikon-Wanderer. Präsi Marcel war auch dabei, er machte das Foto.

IN KÜRZE

Wie ein Verein seine Federn wechselte

Rot. Rot steht für die Leidenschaft gegenüber unserem geliebten Schiesssport. Rot steht für das Feuer, welches bei jedem Schuss die Kugel kraftvoll zum Ziel treibt. Rot steht für die Kraft, die ich als Rechtshänder mit dem frechen Anspruch auf den Status eines Linksschützen in meinem linken Abzugsfinger aufbauen musste.

Grau. Grau steht für die Würde, mit welcher die Standschützen seit über 150 Jahren einen Zehner nach dem anderen auf die Scheibe bringen. Grau steht für die Eleganz der luftwiderstandverneinenden Form der Kugel. Grau steht für die Weisheit eines Schützen, welcher 1001 technische Gründe nennen kann, wieso der letzte Schuss nur eine 7 wurde.

Rot und Grau waren, naja, eigentlich sind sie immer noch, die Farben unserer Ausgangsuniform. Auch wenn meine Interpretation der Farben sich mit nahezu absoluter Sicherheit nicht mit den Beweggründen der letzten Kommission deckt, diese Farben für die alte Vereinsbekleidung auszuwählen, ist unsere alte Vereinsbekleidung ein fester und geliebter Bestandteil der Standschützen Oberwinterthur. Unzählige Male standen die Standschützen rot-grau bekleidet auf dem Siegespodest, unzählige Male trugen wir stolz unsere Farben, auch wenn wir nicht siegreich waren. Rot-grau begleitete uns an sonnigen Tagen, an bewölkten Tagen, an stürmischen Tagen.

Und doch forderten die vielen Jahre des Einsatzes ihren Tribut. Immer mehr Vereins-Polos wurden von den Spuren der Zeit gezeichnet. Und so entschied man sich schweren Herzens, bis zum nächsten kantonalen Schützenfest der Zürcher neues Gefieder für die Höhenflüge der Standschützen zu besorgen. Da sich der erfahrene Hugo, der pragmatische Kurt, die treffsichere Martina und der ruhige Alex bereits im Bereich der Textilien auskannten (dazu siehe die Ballade über die Geburt einer Standarte), war allen vier Genossen klar, dass sie dieses Abenteuer nicht an sich vorbeiziehen lassen konnten. Und da wurde der weinkundige Sascha neugierig, was das denn für Textil-Abenteuer sind, und gesellte sich zum Vierer-gespann. So offen wie die Standschützen sind, wollte das Standarten-Quartett einem Freunde die Freuden der Kommissionsarbeiten nicht verwehren und nahmen freudig den weinkundigen Sascha in ihre Reihen auf.

Die Gruppe war nun komplett und begann ihre Suche nach einem geeigneten Bekleidungsmeister. Fündig wurde der erfahrene Hugo, denn er kannte einen wahrhaften Kenner der guten Kleider aus seiner Heimat. Die Kommission vertraute dem erfahrenen Hugo und legte ihre Hoffnung in die Hände vom Christian aus dem ehrwürdigen Modehaus Dux im Herzen Schaffhausens. Und sie wurden nicht enttäuscht, Christian war wahrlich ein Meister seiner Kunst und hatte eine Lösung für alle Anliegen der fünf Standschützen.

Während die Fliessjacke schnell allen gefiel und der erfahrene Hugo sich so sehr in die blaue Regenjacke verliebte, dass sich ihm niemand in den Weg zu stellen wagte, entbrannte bei der Farbe des Polo-Shirts eine hitzige Debatte. Der ruhige Alex, bewegt durch die inständi-

gen Bitten des schüchternen Thomas Pauli, bestand auf neongelbe Farbe, um die Konkurrenz im Schiessstand durch die farbenfrohe Erscheinung zu blenden. Der weinkundige Sascha kämpfte tapfer für die edlen burgundroten Farben, obwohl es nie ganz klar war, ob ihm die Farbe oder die Schönheit des entsprechenden Models im Katalog gefiel. Der erfahrene Hugo entzog sich der hitzigen Diskussion, denn ein Edelmann seines Grades wählt ein Hemd über ein Polo-Shirt. Der pragmatische Kurt und die treffsichere Martina setzten sich für die ruhigen grauen Töne ein. Christian machte sich schon langsam Sorgen um sein Warenhaus, da die Kommission kurz vor einem Mexican Stand-Off zu stehen schien; jedoch war die Kameradschaft der Standschützen viel stärker als ihre Farbenvorlieben und so entschied man sich für die graue Farbe in guter Erinnerung an die alte Vereinsbekleidung. So besagt es zumindest die Legende. Eigentlich waren die jungen und unerfahrenen Alex und Sascha zu stur, um ein Bündnis einzugehen, und Kurt und Martina waren somit in der Mehrzahl. So siegte in der Schweiz die gute alte Demokratie ein weiteres mal.

Eine weitere kreative Diskussion bezog sich auf die Art der Anschrift der Regenjacke: Sollte das Vereinszeichen fest (also gedruckt oder genäht) oder abnehmbar (also mit Klettverschluss und Batch) sein? Die alte Garde, bestehend aus Martina, Hugo und Kurt, stand für die Festigkeit der Standschützen ein, während der Nachwuchs, repräsentiert durch Sascha und milde unterstützt durch den «mittelalterlichen» ruhigen Alex, eher die Flexibilität der Standschützen betonte. Diese Auseinandersetzung dauerte angespannte und unendlich lange... Minuten. Auch wenn Sascha und Alex mit der Kriegsfahne des heiligen Klettverschlusses auch später immer wieder ins Feld rückten, hielt die Phalanx der erfahrenen Standschützen unerschrocken jeden Ansturm stand. Und so zerschmetterte die Idee eines abnehmbaren Klettverschlusses an der Standhaftigkeit der wahren Oberianer.

Doch alles in allem waren sich die Kommissionsmitglieder recht schnell über die Grundkonstellation der neuen Vereinsbekleidung einig. Dadurch konnten die ersten Muster ohne grosse Verzögerung bestellt und Detailanpassungen vorgenommen werden. Zufrieden mit ihrer Auswahl wagten die Textil-Experten nun auch eine Präsentation der Muster beim vornehmen Vorstand der Standschützen. Die Verbesserungsvorschläge des Vorstandes deckten sich mehrheitlich mit den bereits angebrachten Wünschen der Kommission, ein Zeichen dafür, wie geschlossen die Standschützen zusammenstehen. Als bald die Optimierungsarbeiten abgeschlossen und die finalen Muster bestellt waren, wurde ein Termin für die Ankleide und Bestellungen vereinbart. So sahen die meisten Standschützen am 04.Juni 2024, beinahe 2 Jahre nach der Gründung der Kommission, die neuen Kleider zum ersten Mal. Der Grossmeister Christian des Modehaus Dux begleitete die erste Begegnung und erstaunte alle mit seiner unglaublichen Präzision, die richtige Kleidergrösse für jede(n) auf den ersten Blick erraten zu können. Ein wahrlich tolles Erlebnis für Alt und Jung! Wobei der eine oder andere nach dem anschliessenden leckeren Abendessen sich schon Gedanken machte, ob er seine bestellte Grösse nach oben korrigieren sollte.

Nun ist das neue Textil-Abenteuer beinahe vorbei. Die Bestellungen sind gemacht, die Rechnungen sind verschickt, die Kleider sind angekommen und der ruhige Alex hatte es endlich geschafft, knapp ein halbes Jahr nach seinem Versprechen (er hatte sich eben versprochen), den Bericht unserer Reise in die Welt der Vereinsbekleidung zu verfassen. Und schon bald

werden die Standschützen in ihren neuen Farben ein Siegespodest nach dem anderen erklimmen und noch viele neue gemeinsame Erinnerungen mit der neuen Vereinsbefiederung erleben. Es lebe hoch: Blau und Grau!

Der ruhige Aleksandr Goryachkin



Aus dem Buch «Fürio - Denkwürdige Tage in Nidwalden»

21. März 1903, Beckenried: Allgemeines Bedauern rief in Beckenried ein Unglücksfall hervor, der einem braven jungen Mann, erst sei einem Monat verheiratet, das Leben kostete. J. Murer wollte mit seiner Jagdflinte eine Katze erschiessen. Ein abgegebener Schuss traf das Tier jedoch nicht sofort tödlich, was den Schützen veranlasste, das Gewehr umzuwenden, um der Katze vollends den Garaus zu machen. Von der Erschütterung aber ging der zweite Schuss los und traf Murer so unglücklich in den Unterleib, dass er trotz einer vorgenommenen Operation am nächsten Tag im Spital verschied.

29. Juli, Hergiswil: Dienstag gegen Abend scheuten zwischen Hergiswil und Achereggbrücke zwei Pferde eines Lastenwagens aus Schwyz infolge eines Automobils. Glücklicherweise kamen die betreffenden Personen mit dem Schrecken davon. Die Pferde samt Wagen verschwanden in den Fluten des sehr tiefen Sees. Hinterwagen und Brücke wurden von den Einwohnern Hergiswils dem nassen Elemente enthoben. Die beiden Pferde, die mit Deichsel und Vorderwagen schwimmend das Ufer zu erreichen suchten, sanken unter und konnten trotz grossen Bemühungen bis Nachts nicht gehoben werden. Solche Fälle mehren sich immer mehr. Und wo fehlt es? Wirklich ein Graus, wie die Automobile die Ortschaften durchfahren. Sollte Nidwalden seine Strassen für Luxus-Automobile gänzlich sperren? ...

Erfolgreiche Standschützen beim Luftgewehrschiessen



René Homberger und seine „drei Engel“ Kantonalmeister Gruppe 10m Elite stehend.



Samuel Christen Silber am Schweizerischen Mannschaftsfinal 10m Elite stehend.

KOMMENDE ANLÄSSE & TERMINE, DIVERSES

Versammlungen und Geselliges:

GV VETERANIA:	Mittwoch, 26. Februar, 18:00 Uhr im Restaurant Schützenhaus Winterthur-Rosenberg.
Preisjassen	Freitag, 28. Februar, in der Schützenstube Ohrbühl.
Generalversammlung	Donnerstag, 13. März, in der Schützenstube Ohrbühl.

Schiessen und Rangeure:

57.Bülacher Frühlings-Schiessen	<p>Schiesszeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Samstag, 15. März, 08.30 - 12.00 / 13.30 - 16.00 Uhr • Sonntag, 16. März, 08.30 - 12.00 Uhr • Samstag, 22. März, 08.30 - 12.00 Uhr <p>Rangeure: Platzrangeuer; es werden keine Scheiben vorreserviert</p> <p>Achtung neu: Ab sofort können sämtliche Stiche und Konsumationen im Restaurant mit TWINT bezahlt werden.</p>
Eulachschiessen Ohrbühl	<p>Schiesszeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freitag, 04. April, 16.00 – 19.00 Uhr • Samstag, 05. April, 08.30 – 11.15, 13.30 - 16.00 Uhr • Freitag, 11. April, 16.00 – 19.00 Uhr • Samstag, 05. April, 08.30 – 11.15, 13.30 - 16.00 Uhr <p>Rangeure: Platzrangeuer; es werden keine Scheiben vorreserviert</p>
3. Warpelschiessen Embrach	<p>Schiesszeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freitag, 11. April, 17.30 – 20.00 Uhr • Samstag, 12. April, 08.30 – 12.00 Uhr • Donnerstag, 01. Mai, 08.30 – 12.00, 13.00 - 17.00 Uhr <p>Rangeure: Platzrangeuer; es werden keine Scheiben vorreserviert</p>

Drei-Seen-Schiessen Hüttwilen- Nussbaumen	Schiesszeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Freitag, 02. Mai, 16.00 – 20.00 Uhr • Samstag, 03. Mai, 08.00 – 12.00, 13.00 - 19.00 Uhr • Sonntag, 04. Mai, 08.00 – 12.00 Uhr • Freitag, 09. Mai, 16.00 – 20.00 Uhr • Samstag, 10. Mai, 08.00 – 12.00, 13.00 - 19.00 Uhr Rängeure: Platzrangeuer; es werden keine Scheiben vorreserviert
---	--

Letzter Schützenhöck der Veteranen im Winterhalbjahr 2024 / 2025

(UM) Wie in den früheren Jahren treffen sich die Seniorinnen und Veteranen der Standschützen zum monatlichen Höck. Nun steht der letzte Termin im Winterhalbjahr 2024 / 2025 vor der Tür:

Donnerstag, 20. März, 14.00 – 16.00 Uhr, im Café Roman.

Auch jüngere Mitglieder sind herzlich willkommen.

18. Sept. 1909, Bürgenstock: Auf traurige Weise verunglückte Mittwoch vormittags 8 Uhr der erst 30-jährige Max Alfred Konrad, Pâtissier im Palace-Hotel. Er wollte in der Eile eine geladene Jagdflinte durch ein vergittertes Fenster des Souterain an Ort und Stelle bringen. Dabei beging der Unglückliche die Unvorsichtigkeit, die Flinte mit dem Kolben voran zu schieben, so dass der Lauf nach rückwärts schaute. Offenbar kam der Flintenhahn mit einem Gitterstabe in Berührung, denn die Waffe entlud sich und die ganze Schrotladung drang dem Armen in den Unterleib und grösstenteils in die Leber. Der telephonisch herbeigerufene Arzt Dr. J. von Moos von Stansstad konnte nur noch den Tod des Verunglückten konstatieren. Die Leiche wurde am Donnerstag nach Luzern überführt und am Freitag im Friedental begraben. Konrad war erst ein Jahr verheiratet.

19. Dezember, Emmetten: Als eine Seltenheit, die viel zu lachen gibt, darf ein jüngster Vorfall betrachtet werden.

Am Sonntag wurde einer vielköpfigen Familie ein Kind getauft. Im guten Glauben man habe einen Sohn, bekam es auch die männlichen Namen Walter-Christian. Aber o weh, kaum hatte der junge Weltbürger 48 Stunden verlebt, so entdeckte die Wärterin, dass das Geschöpf ein «Meitschi» sei und niemals Anspruch zum Stammhalter machen könne. Der gute Walter in ein Anneli verwandelt worden.

Die Gründung des Schweizerischen Schützenverbandes

(Aus dem Buch zum 100-jährigen Jubiläum; wir gehen zurück in die Zeit nach dem Wienerkongress 1815; die Schweiz existierte noch nicht, nur teils zerstrittene Kantone)

... Mit dem Bewusstsein, wieder ein freies Vaterland zu besitzen, war auch die alte Liebe zu den Waffen erwacht. Überall im Lande erneuerten sich die alten und bildeten sich neue Schützengesellschaften. Einen rühmlichen Eifer entwickelten die Scharfschützen, vorab die Offiziere. Protokolle städtischer Vereine lassen erkennen, dass der Gedanke, die Schützen zu einem eidgenössischen Bunde zusammenzuschliessen, schon 1820 in weiteren Kreisen lebendig war; der Verwirklichung desselben standen jedoch Schwierigkeiten entgegen, denn auch hier war das Bessere der Feind des Guten. Führende Männer rieten, sich nicht auf die Schaffung eines in Schiessfragen aufgehenden Verbandes zu beschränken. Mit ihm solle ein schweizerisches Volksfest, ein Brennpunkt des öffentlichen Lebens, erstehen.

Das erlösende Wort fiel in Aarau 1822. Während des Kantonschiessens, bei einer Versammlung, brachte Schützenmeister Schmid-Guyot, ein freisinniger Mann und tüchtiger Schütze, die Stiftung eines eidgenössischen Schützenvereins zur Sprache. Die mit Wärme und Klarheit begründete Anfrage fand allgemeinen Beifall; der Antragsteller wurde mit der Ausarbeitung eines Planes beauftragt. Diesen Plan wies die Schützengesellschaft von Aarau zur näheren Prüfung an einen Siebnerausschuss und auf dessen Antrag wurde 1823 beschlossen: «Im Jahre 1824 soll das erste Eidgenössische Schützenfest in Aarau stattfinden. Die Mitglieder der Schützengesellschaft bringen ein Aktienkapital von Fr. 10'000 auf, in der Meinung, dass allfällige Verluste nach Verhältnis durch die Aktien gedeckt, ein Reingewinn dagegen ganz dem Schützenfond zugewiesen werden soll. Die Regierung des Kantons Aargau und der Stadtrat von Aarau sind um Mitwirkung und Unterstützung anzugehen.»

In zwei Tagen war das Aktienkapital gezeichnet. Kantonsregierung und Stadtrat traten kräftig das Unternehmen ein. Die erstere erteilte unterm 23. Hornung [Februar] der Schützengesellschaft Aarau die Bewilligung des nachgesuchten Eidgenössischen Freischiessens unter «Vorbehalt der Tage» und mit der Zusicherung, «dass wenn die Einladung zu diesem Freischiessen in den Kantonen gute Aufnahme finde, die eidgenössische Scheibe mit einem nützlichen Zwecke angemessenen Geschenk werde beehrt werden.»

Das Eidgenössische fand dann am 07. – 12. Brachmonat [Juni] statt. Es gab einen Gabensatz von Fr. 10'000, 5 Stiche (Eidgenössische resp. Tellenscheibe und 4 weitere Stiche), und es standen 17 Scheiben zur Verfügung.

Die Zahl der teilnehmenden Schützen ist nicht bekannt, aber sie kann nicht riesig gewesen sein. Der Mitgliederbestand des Gründungsjahres 1824 weist 314 Mann aus 18 Kantonen aus.